

Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011 | LOG_0394

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

dass man seine Eigenschaften im flüssigen und festen Zustande wird studiren können.

Die dänische Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen hat folgende Preisaufgaben ausgeschrieben:

1. Gegenwärtig fehlen neue morphologische und physiologische Untersuchungen über den Ascus der Ascomyceten. Es handelt sich vor allem darum, über nachstehende Punkte exactere Aufschlüsse zu bekommen und zwar über: 1) die Evolution des Ascus; 2) die Entwicklung der Sporen besonders in Beziehung zum Zellkern; 3) den Mechanismus des Ausschleuderns der Sporen; 4) die Variation, welche oft die Asci und die Sporen bei ein und derselben Art darbieten; 5) die Agentien, welche diese Variation bestimmen. Diese Probleme werden von den beiden Hauptfragen umfasst: Welcher Unterschied besteht zwischen Sporangium und Ascus? und: Enthält die Kategorie, die man gewöhnlich mit dem Namen Ascus belegt, wesentlich verschiedene Grade? (Preis die goldene Medaille der Akademie — Termin Ende October 1897.)

2. Nr. 3289 der Astron. Nachr. weist auf eine Transformation hin, die, auf das allgemeine Problem der drei Körper angewendet, dasselbe von den Singularitäten befreit, die von der Collision eines dieser Körper mit einem der beiden anderen herrührt. Da es eine Unendlichkeit dieser Transformationen giebt, kann man hoffen, dass unter der Zahl sich eine finden werde, die fähig ist, gleicherweise die Consequenzen der anderen Collisionen zu beseitigen und das Problem jeder Singularität zu entkleiden. Für die erfolgreiche Behandlung dieser Transformationen setzt die Akademie ihre goldene Medaille aus. (Termin Ende October 1897.)

3. Thott-Preis: Es wird eine Untersuchung über die dänischen Arten von Nematoden der Familie der Anguillulinen verlangt, welche für unsere Kulturen (Getreide, Klee, Rüben u. s. w.) wichtig sind. Diese Untersuchung muss vorzugsweise die Bedingungen ihrer Entwicklung und ihrer Biologie im Auge haben und besonders die Natur des Bodens und seinen Kulturzustand berücksichtigen. Der Abhandlung sind hinreichend viele Präparate der gefundenen Arten und der angegriffenen Pflanzentheile beizufügen. (Preis 400 Kronen — Termin 31. October 1898.)

4. Classen-Preis: Unsere verschiedenen Getreidearten haben als Parasiten eine ganze Reihe von Ascomyceten (besonders von Spheriaceen) und von Conidientypen (Pycniden und Hyphomyceten), die mehr oder weniger verdächtig wurden, die vollkommene Entwicklung des Samens zu hemmen. Man wünscht eine eingehendere Prüfung sowohl der Beziehungen der Ascomyceten und Conidien zu einander, wie der Bedeutung dieser Pilze für die verschiedenen Samen. Man verlangt, dass der Antwort Präparate und Figuren beigegeben sind, welche alle Pilztypen, die behandelt sind, darstellen. (Preis 600 Kronen — Termin 31. October 1898.)

5. Schou-Preis: Die Absorption der Gase durch das Wasser ist nur wenig untersucht im Vergleich zu anderen entsprechenden Phänomenen. Die meisten Versuche über diesen Gegenstand sind nicht in der Hauptabsicht, die Absorptionserscheinung selbst zu studiren, gemacht, sondern sie beziehen sich auf andere Untersuchungen, bei denen die Absorption intervenirt. Die bisher von der Beobachtung gelieferten Resultate sind daher ungeeignet für die Entdeckung der Beziehung, die der Absorptionscoefficient zu anderen physikalischen und chemischen Constanten hat und man entbehrt sicherer Daten bezüglich mehrerer gewöhnlicher Gase. Wegen des Interesses, das Theorie und Praxis haben, einen hinreichend reichen und gleichmässigen Beobachtungsfonds zu gewinnen über die Absorption der Gase durch das Wasser, setzt die Akademie einen Preis von 400 Kronen aus für eine befriedigende Studie in genannter Richtung, die sich auf eine Reihe von Gasen erstreckt, deren Wahl sich regeln soll sowohl nach den bereits ausgeführten Untersuchungen, wie nach den Bedürfnissen einer späteren theoretischen Behandlung der experimentellen Resultate. (Termin Ende October 1897.)

Die Bewerbungsschriften können dänisch, schwedisch, englisch, deutsch, französisch oder lateinisch abgefasst werden und sind mit Motto und verschlossener Adresse des Autors an den Secretär der Akademie Prof. H. G. Zeuthen zu senden.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat den Professor der Anatomie, Dr. C. v. Kupfer in München, zum correspondirenden Mitgliede gewählt.

Die Universität Budapest hat aus Anlass der Tausendjahrfeier des ungarischen Reiches eine Reihe von Ehrendoctoren ernannt, unter ihnen folgende Naturforscher: Professor Rudolf Virchow (Berlin), A. Retzius (Stockholm), Rob. Bunsen (Heidelberg), P. Villari (Florenz), Berthelot (Paris), Lord Kelvin (London).

Der Docent an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Dr. J. A. Wislicenus, ist als Professor an die Forstakademie zu Tharandt berufen.

Der Observator Dr. Hans Battermann hat sich an der Universität Berlin für Astronomie habilitirt.

Dr. Wagner aus Strassburg hat sich an der Universität Giessen für Zoologie habilitirt.

Dr. J. Hofer hat sich an der technischen Hochschule in München für Elektrochemie habilitirt.

Der Professor der Botanik an der technischen Hochschule und Director des botanischen Gartens zu Darmstadt, Dr. Leopold Dippel, tritt in den Ruhestand.

Am 31. December 1895 starb in Yunnan der Missionär R. P. Delavay, der sich um die Erforschung der Flora Chinas sehr verdient gemacht hat, im Alter von 62 Jahren.

Am 11. Mai ist der Professor der Geognosie und Mineralogie, Dr. Hosius in Münster, 70 Jahre alt, gestorben.

Astronomische Mittheilungen.

Im Juli 1896 werden die Maxima folgender veränderlichen Sterne vom Miratypus zu beobachten sein:

Tag	Stern	Gr.	AR	Decl.	Periode
1. Juli	R Komae	8.	11 h 59,1 m	+ 19° 20'	361 Tage
2. "	R Ophiuchi . . .	8.	17 2,0	— 15 58	303 "
6. "	X " " " " "	7.	18 33,6	+ 8 45	336 "
8. "	U Virginis	8.	12 46,0	+ 6 6	207 "
13. "	R R Cygni	8.	20 42,6	+ 44 30	166 "
21. "	R Lyncis	8.	6 53,1	+ 55 28	380 "
23. "	V Aurigae	8.	6 16,3	+ 47 43	315 "
25. "	U Ceti	7.	2 28,9	— 13 35	236 "
27. "	S Librae	8.	15 15,6	— 20 2	192 "
30. "	V Bootis	7.	14 25,7	+ 39 18	256 "

Folgende Minima von Sternen des Algotypus werden im Juli für Deutschland auf Nachtstunden fallen:

1. Juli 16,3 h	Algol	14. Juli 9,3 h	U Ophiuchi
2. " 14,3	U Cephei	17. " 13,3	U Cephei
3. " 11,7	U Ophiuchi	18. " 10,5	♂ Librae
3. " 12,4	U Coronae	18. " 14,0	U Ophiuchi
4. " 7,8	U Ophiuchi	19. " 10,1	U Ophiuchi
4. " 11,3	♂ Librae	22. " 13,0	U Cephei
4. " 13,1	Algol	23. " 14,8	U Ophiuchi
7. " 14,0	U Cephei	24. " 10,9	U Ophiuchi
8. " 12,4	U Ophiuchi	24. " 14,8	Algol
9. " 8,6	U Ophiuchi	25. " 10,0	♂ Librae
10. " 10,0	U Coronae	27. " 11,5	Algol
11. " 10,9	♂ Librae	27. " 12,7	U Cephei
12. " 13,7	U Cephei	29. " 11,7	U Ophiuchi
13. " 13,2	U Ophiuchi	30. " 7,8	U Ophiuchi

Von den kurz periodischen Veränderlichen im Sagittarius finden im Juli folgende Maxima (M) und Minima (m) statt, die bei uns sichtbar sind:

W Sag.	M am 15. und 29., m am 12. und 26. Juli.
Y "	M am 13., m am 17. Juli.
U "	M am 27., m am 24. Juli.

Am 14. Juni Abends 10 h 46 m M. E. Z. wird der Planet Jupiter vom Mond bedeckt werden (für Berlin); Monduntergang 11 h 6 m. A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 68.